

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 23 (1967)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Neue lehnübersetzungen aus dem deutschen in den skandinavischen Sprachen  
**Autor:** Hamburger, Arne  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-420925>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neue lehnübersetzungen aus dem deutschen in den skandinavischen sprachen\*

Von Arne Hamburger

Der staatliche ausschuß für die dänische sprache (Dansk Sprog-nævn) hat feststellen können, daß nun wieder ein gewisser einfluß der deutschen auf die dänische sprache spürbar ist.

So sind die deutschen substantive *abbau* und *abwanderung* vorbilder der dänischen *afbygning* (und *nedbygning*) und *afvandring*. Der ausschuß hat jedoch bedenken gegen die entsprechungen von *abbau*, denn im dänischen kann man nicht „abwärts bauen“; er empfiehlt dafür ein internationales wort wie *reduktion* und ein paar wörter, die wahrscheinlich ältere lehnübersetzungen aus dem deutschen sind: *aftrapning* und *nedtrapning* (vielleicht nach *abstufung*, und das substantiv *trappe* „treppe“ ist natürlich ein altes lehnwort aus der südlichen nachbarsprache).

Nach deutschem vorbild werden dänische autobahnen mit *krybespor* (kriechspur) versehen; auf schwedisch wird das mit *krypfil* wiedergegeben.

Auf einem ganz anderen gebiet ist *sachbuch* importiert worden: dänisch *sagbog*, schwedisch *sakbok*.

Unter anderem eine neuübersetzung wichtiger schriften von Karl Marx ist die ursache, daß das verb *fremmedgøre* (das heißt eigentlich „fremdtun“) und das verbalsubstantiv *fremmedgørelse* im sprachgebrauch der intellektuellen einen großen erfolg erleben. Die wörter *entfremden* und *entfremdung* werden auf norwegisch auf dieselbe weise wiedergegeben: *fremmedgjøre*, *fremmedgjørelse*, im sogenannten neunorwegisch (= „norwegisch in zweiter potenz“) *framandgjere*, *framandgjering*.

Auch Bert Brechts *verfremden* und *verfremdung* übersetzen die dänen nicht anders als bei Marx. Dies gibt kaum zu mißverständnissen anlaß. Daneben kommen die brechtschen ausdrücke auch als fremdwörter vor: *verfremde* und *verfremdung*. Da diese nicht ganz leicht auszusprechen und zu schreiben sind für die dänen und da das deutsche adjektiv *fremd* seit dem mittelalter im dänischen in form des lehnwortes *fremmed* existiert, empfiehlt der staatliche ausschuß, die lehnübersetzungen zu gebrauchen.

\* Auf Wunsch des Verfassers in gemäßigter Kleinschreibung.